

*com*  
*Plan*

Jahresbericht

2015



## 17. Jahresbericht

Der Jahresbericht 2015 ist auch in französischer und italienischer Sprache erhältlich.

Wir sind für Sie da

Montag bis Freitag

8.15 bis 11.30 / 13.30 bis 16.45 Uhr

Telefon 058 221 72 73

Telefax 058 221 81 62

Stadtbachstrasse 36, 3012 Bern

E-Mail: [admin.complan@swisscom.com](mailto:admin.complan@swisscom.com)

Internet: <http://www.pk-complan.ch>

*comPlan* Online: <https://pk-complan.swisscom.com>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Organisationsstruktur</b>	<b>6</b>
<b>Wichtige Kennzahlen</b>	<b>7</b>
<b>Anlagen</b>	<b>8</b>
<b>Bilanz</b>	<b>11</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>12</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>15</b>
	<b>15</b> 1 Grundlagen und Organisation
	<b>18</b> 2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger
	<b>18</b> 3 Vorsorgeplan und deren Finanzierung
	<b>19</b> 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
	<b>20</b> 5 Versicherungstechnische Informationen
	<b>23</b> 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses zur Vermögensanlage
	<b>29</b> 7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve
	<b>29</b> 8 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
	<b>32</b> 9 Auflagen der Aufsichtsbehörde
	<b>32</b> 10 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
	<b>32</b> 11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
<b>Bestätigung der Expertin für berufliche Vorsorge</b>	<b>34</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>36</b>



# Vorwort

## Geschätzte *comPlan* Versicherte, geschätzte Rentnerinnen und Rentner

Die weltpolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren für *comPlan* im Geschäftsjahr 2015 sehr herausfordernd. Die hohe Staatsverschuldung, die stockende Erholung der Weltwirtschaft, tiefgreifende Interventionen der führenden Zentralbanken, rekordtiefe Marktzinsen und stark fallende Rohstoffpreise prägten das wirtschaftliche Umfeld. Der Konflikt im Nahen Osten und die damit verbundenen Flüchtlingsströme stellten die internationale Staatengemeinschaft vor schwierige und intensiv diskutierte Beschlussfassungen. Diese politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen führten zu spürbaren Unsicherheiten und daraus resultierend zu erhöhten Schwankungen an den internationalen Finanzmärkten.

### Finanzielle Situation von *comPlan*

Nach drei überdurchschnittlich erfolgreichen Anlagejahren verfehlte *comPlan* 2015 erstmals seit längerer Zeit die notwendige Sollrendite zur langfristigen Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen. Die Aufgabe der Untergrenze für den Schweizer Franken gegenüber dem Euro durch die Schweizer Nationalbank am 15. Januar 2015 führte zu einer Aufwertung des Frankens und zur Einführung von Negativzinsen. Die kurzfristigen Verluste auf den Fremdwährungspositionen konnten dank unserer Absicherungsstrategie grösstenteils kompensiert werden. Das Zinsniveau in Schweizer Franken blieb hingegen stark negativ, was langfristig die grösste Herausforderung darstellt. In der zweiten Jahreshälfte führten Wachstumsängste in China und sinkende Rohstoffpreise zu starken Schwankungen an den Aktienmärkten. So resultierten im Jahresverlauf negative Aktienrenditen. Im Gesamtportfolio endete das Geschäftsjahr 2015 mit einer Anlagerendite von -0,6%. Da die Sollrendite damit nicht erwirtschaftet wurde, verschlechterte sich der Deckungsgrad von 110,8% im Vorjahr auf 107,6% per 31. Dezember 2015.

### Verzinsung der Altersguthaben

Der Stiftungsrat hat angesichts dieser finanziellen Gegebenheiten beschlossen, die Altersguthaben der aktiven Versicherten im Jahr 2015 mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1,75% zu verzinsen. Im Vergleich zu den aktuellen Sparzinsen von Banken von nahezu 0% und in Anbetracht der negativen Konsumentenpreis-inflation ist diese Verzinsung als gut zu bezeichnen. Eine höhere Verzinsung war nicht zu verantworten, da die Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2015 mit 7,6% der notwendigen Vorsorgeverpflichtungen noch deutlich unterhalb ihres langfristigen Zielwerts von 18,1% lag (Ziel-Deckungsgrad: 118,1%) und *comPlan* damit aus finanzieller Sicht langfristig nur eingeschränkt risikofähig war. Versicherten, die im Laufe von 2016 aus *comPlan* austreten, wird der BVG-Mindestzinssatz für das Geschäftsjahr 2016 von 1,25% auf ihrer Austrittsleistungen gutgeschrieben.

Im Weiteren prüfte der Stiftungsrat 2015 wie jedes Jahr, ob ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um die laufenden Rentenzahlungen zu erhöhen und damit den Kaufkraftverlust der Rentenbezüger abzufedern. Anlässlich der negativen Inflation verbesserte sich gar die Kaufkraft der Rentenbezüger im vergangenen Jahr. Ausserdem war die notwendige Wertschwankungsreserve Ende 2015 nur teilweise geäuft und der Bundesrat entschied, die BVG-Mindestrenten nicht zu erhöhen. Der Stiftungsrat beschloss deshalb, die laufenden Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten per 1. Januar 2016 unverändert zu lassen.

Die zuständige Aufsichtsbehörde verlangte im Juli 2015, dass *comPlan* die Einkaufstabellen anpasst, da eine kleine Personengruppe im mittleren Lohnsegment die BVG-Angemessenheitsrichtlinie verletzt. Zusätzlich musste pro mögliche Sparvariante (Standard, Plus und Extra) neu je eine eigene Einkaufstabelle eingeführt werden, da die Höhe der Sparbeiträge bei jeder Sparvariante unterschiedlich ist. Dies führte dazu, dass das Einkaufspotential vor allem für die aktiven Versicherten im Standardplan ab dem 1. Januar 2016 deutlich tiefer als noch im Vorjahr ausfällt. Das bereits angesparte Altersguthaben der aktiven Versicherten wie auch die laufenden Renten wurden durch diese Änderung nicht beeinträchtigt.

## Personelle Veränderungen

Das Geschäftsjahr 2015 brachte auch personelle Veränderungen. Luciano Foletti, Arbeitgebervertreter aus dem Tessin, verstarb unerwartet am 2. November 2015. *comPlan* verlor damit auf bedauerliche Weise ein langjähriges und erfahrenes Mitglied des Stiftungsrats. Als seinen Nachfolger wählte der Verwaltungsrat Swisscom Michel von Fellenberg, Regionenleiter Customer Care Center, Residential bei Swisscom (Schweiz) AG in Bellinzona.

Im Weiteren entschied sich André-Pierre Schmidt nach fünf Jahren als Geschäftsführer von *comPlan* sich beruflich neu zu orientieren. Seine Nachfolge übernahm im Oktober 2015 Urs Schaffner, ein diplomierter Pensionsversicherungsexperte und Finanzanalyst (CFA Charterholder). Er war zuvor in beratender und leitender Funktion für verschiedene Pensionskassen grosser Schweizer Unternehmen und in internationalen Beratungsunternehmen tätig. Ausserdem hat er mehrere Standardwerke zur Führung von firmeneigenen Pensionskassen publiziert. Der Stiftungsrat freut sich, mit Urs Schaffner einem ausgewiesenen Vorsorge-Experten die Pensionskassengelder der Swisscom Mitarbeitenden anzuvertrauen.

Der Stiftungsrat wählte 2015 Stephan Wyss und Nadja Paulon von der Prevanto AG als «Experte für berufliche Vorsorge». Die Prevanto AG ist ein etabliertes Schweizer Pensionskassenexpertenbüro und betreut eine grosse Anzahl von führenden Vorsorgeeinrichtungen. Die externen Pensionskassenexperten werden die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen von *comPlan* für die Jahresrechnung 2015 berechnen sowie das versicherungstechnische Gutachten 2015 erstellen. Ausserdem beraten sie den Stiftungsrat und die Geschäftsleitung hinsichtlich der Wahl von versicherungstechnischen Grundlagen sowie bei allfälligen künftigen Anpassungen des Vorsorge-reglements.

## Finanzieller Ausblick

Aufgrund des weiterhin sehr tiefen Marktzinsniveaus und des bescheidenen Wirtschaftswachstums in Europa dürfte auch 2016 ein schwieriges Anlagejahr werden. Die Erträge dürften weiterhin starken Schwankungen ausgesetzt bleiben. Im festverzinslichen Bereich liegen die Zinssätze bei null, wenn nicht negativ. In einem solchen Wirtschaftsumfeld ist es für *comPlan* schwierig, ihre Vorsorgeverpflichtungen zu finanzieren. Der *comPlan* Stiftungsrat wird deshalb im Laufe des Geschäftsjahres 2016 die aktuelle Anlagestrategie überprüfen. Die Gewährleistung der langfristigen finanziellen Sicherheit wird dabei weiterhin das oberste Gebot darstellen. Die Grundausrichtung der vorsichtigen Anlagestrategie mit breiter Diversifikation wird aufrechterhalten und neue Anlagerisiken nur gezielt und in beschränktem Umfang eingegangen.

Neben den Auswirkungen auf die Vermögensanlage hat das rekordtiefe Marktzinsumfeld einschneidende Auswirkungen auf die Bilanzierung von Vorsorgeverpflichtungen. Zurzeit verwendet *comPlan* wie viele andere Pensionskassen dazu einen technischen Zinssatz von 2,75%. Die tiefen Zinsen und die bescheidenen Renditeerwartungen für die nächsten Jahre werden allerdings dazu führen, dass der höchst zulässige Referenzzinssatz für diese Bewertungen von zurzeit 2,75% in den nächsten Jahren auf 2,0% oder tiefer fallen wird. Künftig muss somit von einem tieferen Ertrag auf den Rentenvorsorgekapitalien ausgegangen und der technische Zinssatz für die Bilanzierung der Vorsorgekapitalien sowie der technischen Rückstellungen reduziert werden. Die bilanzierten Kapitalien werden sich dadurch erhöhen und den Deckungsgrad verschlechtern. *comPlan* wird sich diesem nachhaltigen Trend nicht entziehen können.

## Versicherungstechnische Herausforderung

Die Lebenserwartung der Rentenbezüger stieg 2015 weiterhin an. Die 65-jährigen Versicherten leben gemäss den neusten statistischen Grundlagen jedes Jahr im Durchschnitt rund 0,1 Jahre länger als die gleichaltrigen Personen ein Jahr vorher. Über die gesamte Karriere als *comPlan* Rentenbezüger betrachtet, werden diese Personen ab dem Pensionierungszeitpunkt durchschnittlich rund 2 Jahre länger als erwartet gelebt haben. Diese Entwicklung ist für die betroffenen Personen sehr erfreulich, bedeutet aber eine grosse finanzielle Belastung für *comPlan*, da die zusätzlichen zwei Jahre in den aktuellen versicherungstechnischen Berechnungen nicht berücksichtigt sind. Das im Zeitpunkt der Pensionierung angesparte Altersguthaben müsste deshalb korrekterweise über eine längere Lebensdauer verteilt werden.

Die tieferen erwarteten Renditen und die steigende Lebenserwartung werden auch *comPlan* zwingen, die Umwandlungssätze den neuen Gegebenheiten anzupassen und mittelfristig zu senken. Anderenfalls würden grosse Pensionierungsverluste generiert, da die notwendige Sollrendite für die Finanzierung der Rentenzahlungen nicht erwirtschaftet werden kann und die letzten beiden Rentenjahre im Zeitpunkt der Pensionierung nicht finanziert sind. Die entsprechenden Verluste würden über die berufstätigen Versicherten in Form einer Minderverzinsung ihrer Altersguthaben oder mit Sanierungsbeiträgen bezahlt. Dies entspricht faktisch einer Umverteilung von finanziellen Mitteln von *comPlan* zwischen zwei Versichertengruppen und ist langfristig – im Sinne einer Generationengerechtigkeit – zu vermeiden.

Der Stiftungsrat ist sich dieser Herausforderung bewusst und hat dazu eine Arbeitsgruppe gegründet. Diese wird die notwendigen Senkungen der Umwandlungssätze detailliert analysieren und geeignete flankierende Massnahmen prüfen. Das Ziel ist dabei eine nachhaltige und sozialverträgliche Lösung zu finden, welche die Anpassungskosten auf angemessene Weise auf sämtliche Versichertengruppen von *comPlan* verteilt.

### Dank

Der langfristige Erfolg von *comPlan* beruhte auf der Zusammenarbeit einer Vielzahl von Personen. Den Mitgliedern des Stiftungsrates, der Anlagekommission und den diversen Arbeitsgruppen sowie den Mitarbeitenden der *comPlan* Geschäftsstelle gebührt dabei besonderer Dank für ihren engagierten und unermüdlichen Einsatz. Im Weiteren bedanken wir uns bei unserem Investment Controller, dem Pensionsversicherungsexperten und juristischen Beratern. Schliesslich danken Stiftungsrat und Geschäftsleitung den aktiven Versicherten und Rentenbezüglern wie auch den angeschlossenen Arbeitgeberfirmen für das entgegengebrachte Vertrauen.



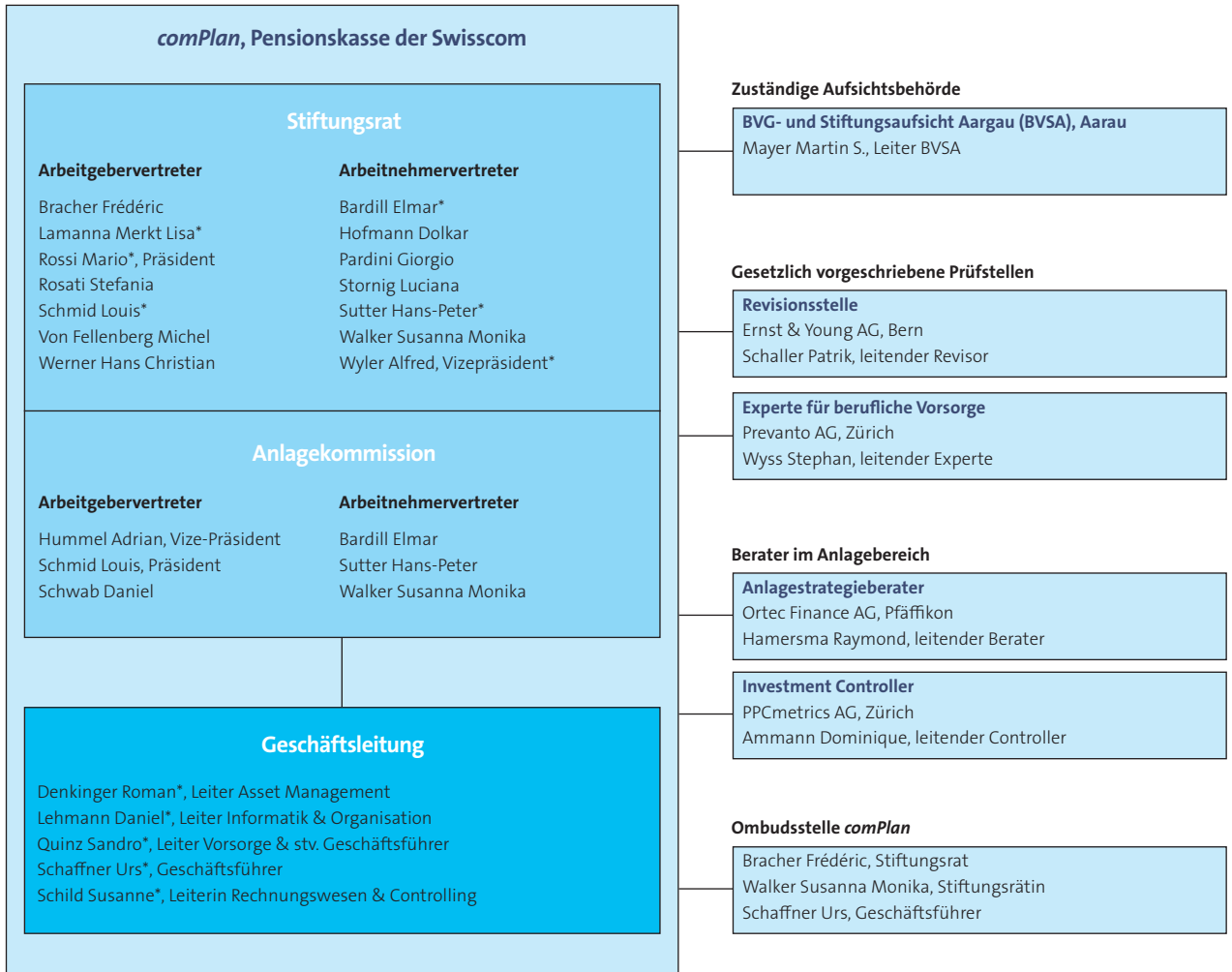
Urs Schaffner  
Geschäftsführer

Mario Rossi  
Stiftungsratspräsident

Alfred Wyler  
Vizepräsident

# Organisationsstruktur

Organisation *comPlan*, Pensionskasse der Swisscom, per 1. Januar 2016



\* Unterschriftsberechtigte kollektiv zu zweien

# Wichtige Kennzahlen

		31.12.2015	31.12.2014
<b>Bestandesdaten</b>			
Anzahl Aktive Versicherte (vor Alter 22)		732	595
Anzahl Aktive Versicherte (ab Alter 22)		18 728	18 362
Durchschnittsalter Aktive Versicherte		41,9	42,5
Anzahl Altersrenten		5 709	5 321
Durchschnittsalter Altersrentner		68,7	68,1
Anzahl Invalidenrenten		651	668
Anzahl Ehegatten-/Partnerrenten		520	480
Anzahl Kinderrenten		455	489
Total Aktive Versicherte und Rentenbezüger		26 340	25 915
Anzahl angeschlossene Arbeitgeber		22	20
<b>Bilanzinformationen</b>			
		31.12.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	Mio. CHF	9 412,0	9 102,0
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	Mio. CHF	4 453,7	4 221,2
Vorsorgekapital Rentenbezüger	Mio. CHF	3 864,0	3 804,0
Technische Rückstellungen	Mio. CHF	215,1	157,1
Wertschwankungsreserve	Mio. CHF	645,4	880,3
Freie Mittel (Unterdeckung)	Mio. CHF	–	–
<b>Deckungsgrad</b>			
		31.12.2015	31.12.2014
Deckungsgrad	%	107,6	110,8
Ziel-Deckungsgrad	%	118,1	116,0
Reservedefizit	%	10,5	5,2
Reservedefizit	Mio. CHF	899,1	429,0
<b>Anlagerendite</b>			
		31.12.2015	31.12.2014
Anlagerendite nach Kosten	%	(0,58)	6,96
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	%	1,75	2,00
Technischer Zinssatz	%	2,75	2,75
Rentenerhöhungen	%	–	–
<b>Wichtige Kapitalflüsse</b>			
		31.12.2015	31.12.2014
Versicherte Lohnsumme	Mio. CHF	2 031,8	1 949,9
Arbeitnehmerbeiträge	Mio. CHF	169,0	160,5
Arbeitgeberbeiträge	Mio. CHF	236,5	226,0
Altersrenten	Mio. CHF	218,6	216,1
Hinterlassenenrenten	Mio. CHF	16,0	14,9
Invalidenrenten	Mio. CHF	19,1	20,5
Kapitalleistungen und übrige Leistungen	Mio. CHF	33,5	23,4

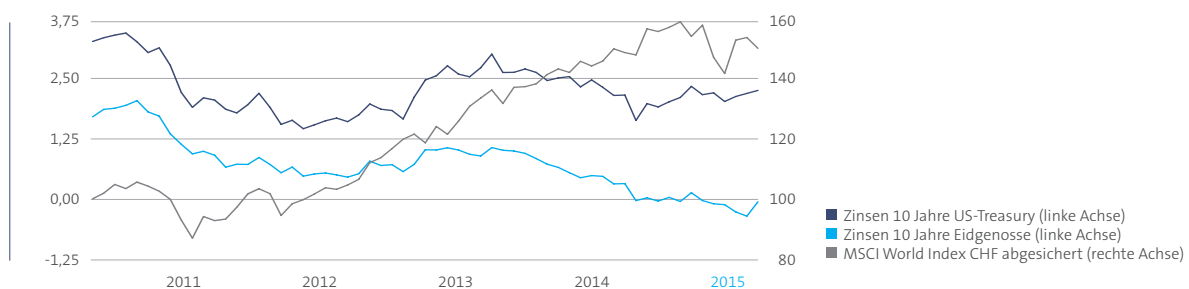
# Anlagen

## Finanzmärkte im Jahr 2015

Die Finanzmärkte waren im Geschäftsjahr 2015 sehr herausfordernd. Der Entscheid der Schweizer Nationalbank (SNB) im Januar 2015 sorgte für einen kurzfristigen Einbruch der Fremdwährungskurse und für negative Zinsen in Schweizer Franken. Einige Währungskurse wie der US Dollar erholten sich im Jahresverlauf wieder. Aufgrund der Euro-Schwäche blieben die Zinsen in Schweizer Franken im negativen Bereich. Für einen nachhaltigen Zinsanstieg in der Schweiz fehlten die positiven Impulse aus dem Euroraum. Das Tiefzins-Umfeld bleibt langfristig die grösste Herausforderung für *comPlan* und Schweizer Pensionskassen generell.

Die globalen Märkte waren geprägt von der weiterhin expansiven Geldpolitik der wichtigen Notenbanken, Wachstumsängsten in China und sinkenden Rohstoffpreisen. Die Preise von risikobehafteten Anlagen wie Aktien schwankten im Jahresverlauf stark (siehe graue Linie in Grafik). Die weltweiten Aktienindizes schlossen mit leicht positiven Jahres-Renditen ab, wobei Aktien aus Schwellenländern (Emerging Markets, EM) deutlich an Wert verloren haben. Ende 2015 erhöhte die US-Notenbank nach langem Abwägen zum ersten Mal seit über neun Jahren den kurzfristigen US Dollar-Leitzins. Dies kann als erstes Anzeichen eines Ausstiegs aus der ultralockeren Geldpolitik gewertet werden. Dieser Zinsschritt wurde bereits länger erwartet, entsprechend zogen die langfristigen Zinsen in US Dollar (siehe dunkelblaue Linie in Grafik) und anderen grossen Währungsräumen im Jahresverlauf leicht an. Die Preise von Rohstoffen wie Öl oder Gold sanken auf breiter Front, was sich auch auf indirekte Investitionen wie beispielsweise von Rohstoff-Ländern negativ auswirkte. Weniger liquide Anlagekategorien wie Immobilien und Privatmarkt Anlagen zeigten sich robuster und schlossen das Jahr mit positiven Renditen ab.

Marktentwicklung 5 Jahre (Zinsen und Aktien)



## Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens

Bei der Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens stehen ausschliesslich die Interessen der Versicherten im Vordergrund. Die Organe von *comPlan* verfolgen in diesem Zusammenhang folgende Ziele:

- > Erwirtschaftung eines langfristigen Ertrages unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit und Risikobereitschaft
- > Jederzeitige fristgerechte Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen
- > Sicherstellung der nominellen und möglichst auch realen Werterhaltung der Vorsorgegelder

Der Stiftungsrat legt im Rahmen einer umfassenden Asset- und Liability Studie (ALM) eine Anlagestrategie fest, welche die bestmögliche Erreichung der oben genannten Ziele gewährleistet und beauftragt die Anlagekommission und die Geschäftsstelle mit der Umsetzung. Die Geschäftsstelle sowie der unabhängige Investment Controller überwachen in Zusammenarbeit mit der zentralen Depotstelle die Vermögensentwicklung sowie die Anlagerenditen sämtlicher Vermögensverwaltungsmandate laufend. Sie erstellen zuhanden des Stiftungsrates und der Anlagekommission regelmässige Berichte.

## Veränderungen Vermögensanlagen

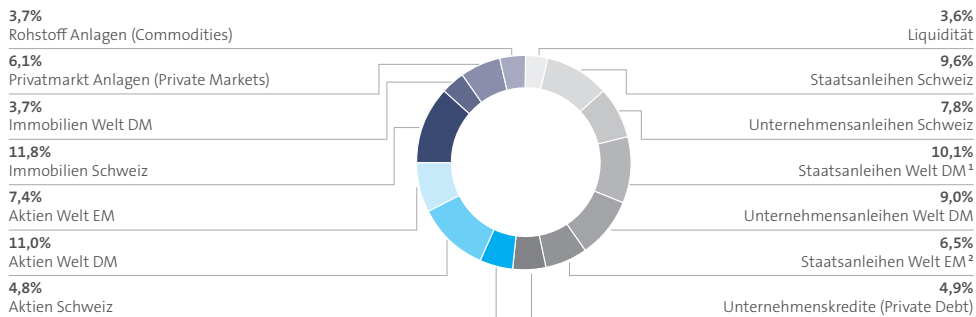
Die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen des Entscheids der Schweizer Nationalbank führten zu einer Überprüfung der Anlagestrategie im Jahr 2015. Daraus resultierte eine leichte Reduktion und eine Umschichtung der verzinslichen Anlagen zu Gunsten des Aufbaus der Anlagekategorie Immobilien Welt. Die Anpassungen werden ab 2016 im Anlagereglement aufgenommen und anhand eines Implementationsplanes zeitlich gestaffelt durchgeführt.

Im Rahmen einer ganzheitlichen Prüfung im Thema Nachhaltigkeit wurde auf strategischer Ebene im Bereich der Vermögensanlagen eine ESG-Analyse (Environment, Social und Governance / Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) durchgeführt. Auf Basis der Analyse trat *comPlan* im Dezember 2015 dem neu gegründeten Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) bei. Die Mitgliedschaft bringt den Vorteil die zusätzlichen Aufgaben im ESG-Bereich professionell, kostenbewusst und effizient durchzuführen. Der Verein nimmt im Jahr 2016 seine Tätigkeit vor allem in den Bereichen Dialog mit Firmen und Empfehlung einer ESG-Ausschluss-Liste auf.

## Zusammensetzung Vermögensanlagen per 31. Dezember 2015

Auf der Basis der vom Stiftungsrat verabschiedeten Anlagestrategie und Bandbreiten investierte *comPlan* per 31. Dezember 2015 51,5% des Vermögens in verzinsliche Anlagen, wie Staatsanleihen und Anleihen, beziehungsweise Kredite an Unternehmen (siehe Kreisdiagramm für die detaillierte Aufteilung). Der Wert dieser Anlagen schwankt langfristig weniger als derjenige der restlichen 48,5%. Insofern gelten verzinsliche Anlagen als risikoärmer. Die Investitionen in Aktien umfassten etwas weniger als ein Viertel des Vorsorgevermögens und diejenigen in Immobilien rund ein Sechstel. Ein Zehntel waren in Privatmarkt Anlagen oder Rohstoff Anlagen investiert. Aktien, Immobilien und Rohstoff Anlagen gelten langfristig als risikoreichere Investitionen als verzinsliche Anlagen. Diese risikoreicheren Anlagen werden jedoch benötigt, damit *comPlan* die notwendige Sollrendite zur Finanzierung der versprochenen Vorsorgeleistungen langfristig auch erzielen kann.

### Zusammensetzung Vermögensanlagen per 31.12.2015



<sup>1</sup> DM: Developed Markets (entwickelte Länder, OECD)

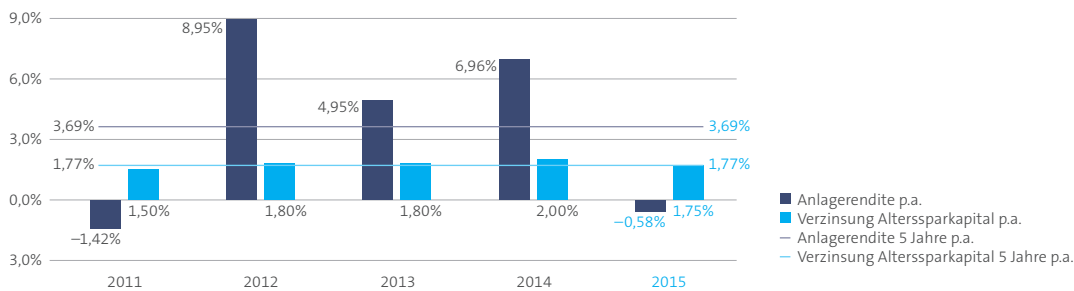
<sup>2</sup> EM: Emerging Markets (aufstrebende Länder)

Da die Verbindlichkeiten der Pensionskasse in Schweizer Franken anfallen, wird bei den Anlagen in Fremdwährungen ein beträchtlicher Teil der Währungsrisiken systematisch abgesichert. Das Absicherungsprogramm hat beim Entscheid der Schweizer Nationalbank im Januar 2015 umfassend funktioniert, d.h. die Gewinne der Absicherungsgeschäfte kompensierten die Wertverluste der Fremdwährungspositionen. Im Jahresverlauf machten die ungesicherten Fremdwährungspositionen im Durchschnitt einen Anteil von 6,0% am Gesamtvermögen aus.

## Übersicht Anlageperformance

In den letzten fünf Jahren hat *comPlan* im Durchschnitt eine jährliche Rendite von 3,7% erzielt (siehe Grafik für detaillierte Performancezahlen). Damit wurde die Sollrendite für diese Zeitperiode übertroffen. Der über der Sollrendite liegende Renditeanteil wurde zum einen für eine zusätzliche Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten (zusätzlich zur BVG-Mindestverzinsung) verwendet. Zum andern wurde dieser Renditeanteil für den Aufbau der Wertschwankungsreserve verwendet, was zu einer Verbesserung des Deckungsgrades und damit zu einer höheren finanziellen Risikofähigkeit von *comPlan* führte. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 18,1% (Ziel-Deckungsgrad von 118,1%) wurde per 31. Dezember 2015 aber trotzdem bei weitem noch nicht erreicht.

Anlagerendite und Verzinsung in den letzten 5 Jahren



Im Jahr 2015 lag die absolute Anlagerendite von *comPlan* bei -0,6%. Nach drei überdurchschnittlich positiven Anlagejahren resultierte erstmals seit 2011 wieder eine negative Rendite. Die Anlagekategorien mit deutlich positiven Renditebeiträgen waren Privatmarkt-Anlagen und Immobilien Schweiz. Negative Renditebeiträge kamen insbesondere aus den Anlagekategorien Aktien und Staatsanleihen aus Schwellenländern und Rohstoff Anlagen.

Im relativen Benchmark-Vergleich resultierte eine Abweichung von -0,7%. Die Hauptgründe für die negative Abweichung von der Benchmark-Rendite im Jahr 2015 waren:

- > Vermögensverwalter mit einem Rendite-Rückstand zur Vorgabe
- > Steuerung der Aktienrisiken hat die Gesamtrendite leicht geschmälert
- > Im Benchmark fallen keine Vermögensverwaltungskosten, Steuern oder sonstige Aufwendungen an

## Ausblick Geschäftsjahr 2016

Die Situation an den Finanzmärkten dürfte herausfordernd bleiben. Die ersten Wochen im Jahr 2016 mit hohen Schwankungen an den globalen Aktien- und Rohstoffmärkten verdeutlichen dies. Die zögerliche Strukturbereinigung in gewissen Teilen von Europa dämpft die Hoffnung auf eine erste Zinserhöhung im Euro als auch im Schweizer Franken. Dies wäre eine wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige Erholung und eine Trendwende aus dem Umfeld negativer Zinsen. In solch anspruchsvollen Märkten ist es angebracht die Risiken möglichst breit zu verteilen, um in vielen unterschiedlichen Szenarien eine positive Rendite zu erzielen.

In der strategischen Zusammensetzung der Vermögensanlagen wird im Jahr 2016 die bereits beschlossene Reduktion der verzinslichen Anlagen zu Gunsten der Anlagekategorie Immobilien Welt weitergeführt. Zusätzlich erfolgt eine geringe Umschichtung innerhalb der verzinslichen Anlagen mit dem Ziel negativ verzinsliche Anleihen zu reduzieren und mit Anleihen aus dem Kreditbereich zu ersetzen. Die Investitionen in Immobilien Welt erfolgen in Form von nicht-kotierten Immobilienfonds. Der Anteil der Privatmarkt-Anlagen wird mit den bestehenden Vermögensverwaltern weiter ausgebaut.

Aufgrund des anhaltenden Tiefzins-Umfeldes und möglicher Anpassungen des Vorsorgeplanes ist im Jahr 2016 eine umfassende Asset- und Liability Studie geplant. Daraus abgeleitet können sich allfällige Anpassungen der Anlagestrategie ergeben. Mögliche neue Anlagerisiken werden detailliert analysiert und nur gezielt und in beschränktem Umfang eingegangen, sofern sie nach Kosten und zusätzlichem Aufwand einen Nutzen für das gesamte Portfolio abwerfen.

# Bilanz

In Tsd. CHF	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>9 411 820</b>	<b>9 102 040</b>
Flüssige Mittel	8.1	335 498	128 088
Forderungen	8.2	15 070	14 655
Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Aktien)	7	9 027	20 249
Staatsanleihen Schweiz	6.2	901 093	1 178 841
Unternehmensanleihen Schweiz	6.2	730 843	789 053
Staatsanleihen Welt DM	6.2	952 209	993 483
Unternehmensanleihen Welt DM	6.2	848 809	721 286
Staatsanleihen Welt EM	6.2	606 023	597 941
Private Debt	6.2	456 733	90 153
Aktien Schweiz	6.2	453 898	552 366
Aktien Welt DM	6.2	1 034 282	1 160 780
Aktien Welt EM	6.2	693 744	734 009
Immobilien Schweiz	6.2	1 111 164	949 273
Immobilien Welt DM	6.2	342 963	373 338
Private Markets	6.2	576 801	457 970
Commodities	6.2	343 662	340 555
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>158</b>	<b>1</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>9 411 978</b>	<b>9 102 041</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>227 973</b>	<b>32 855</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	8.3	226 143	31 377
Andere Verbindlichkeiten	8.4	1 830	1 478
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>502</b>	<b>1 284</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	7	<b>5 351</b>	<b>5 351</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>8 532 800</b>	<b>8 182 295</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.6	4 453 695	4 221 226
Vorsorgekapital Rentenbezüger	5.7	3 864 024	3 804 007
Technische Rückstellungen	5.8	215 081	157 062
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.4	<b>645 350</b>	<b>880 255</b>
<b>Stiftungskapital, Freie Mittel, Unterdeckung</b>		<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>9 411 978</b>	<b>9 102 041</b>

# Betriebsrechnung

In Tsd. CHF	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>440 948</b>	<b>412 515</b>
Beiträge Arbeitnehmer	8.5	168 990	160 507
Beiträge Arbeitgeber	8.6	236 531	225 964
Beiträge von Dritten	8.7	24	48
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	8.8	35 403	26 000
Einlage Arbeitgeber Ausgleichskapital Reglementswechsel 1. Januar 2014		–	(4)
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>185 471</b>	<b>169 512</b>
Freizügigkeitseinlagen		158 851	151 391
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	8.9	6 592	5 032
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	8.10	20 028	13 089
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>626 419</b>	<b>582 027</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>(287 173)</b>	<b>(274 850)</b>
Altersrenten	8.11	(218 576)	(216 100)
Hinterlassenenrenten	8.12	(16 032)	(14 844)
Invalidenrenten	8.13	(19 111)	(20 538)
Übrige reglementarische Leistungen		–	(80)
Kapitalleistungen bei Pensionierung		(31 346)	(21 841)
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		(2 108)	(1 447)
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>(165 674)</b>	<b>(157 268)</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		(141 716)	(135 180)
Vorbezüge WEF / Scheidung	8.14	(23 957)	(22 032)
Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserve	7	–	(56)
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>(452 847)</b>	<b>(432 118)</b>
<b>Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>(350 505)</b>	<b>(358 727)</b>
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.6	(159 387)	(215 345)
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentenbezüger	5.7	(60 001)	(8 195)
Auflösung / Bildung technische Rückstellungen	5.8	(58 019)	(57 110)
Verzinsung des Sparkapitals	5.3	(73 099)	(78 133)
Auflösung / Bildung von Beitragsreserven	7	–	56
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>(1 129)</b>	<b>(1 083)</b>
Beiträge an Sicherheitsfonds		(1 129)	(1 083)
<b>Netto-Abfluss für Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Vers.-Aufwand</b>		<b>(351 634)</b>	<b>(359 810)</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>(178 062)</b>	<b>(209 901)</b>

Fortsetzung nächste Seite

In Tsd. CHF

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensanlage</b>			
Ertrag Flüssige Mittel		(1 295)	(1 540)
Ertrag Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Aktien)		63	902
Ertrag Staatsanleihen Schweiz		20 158	38 521
Ertrag Unternehmensanleihen Schweiz		10 283	53 359
Ertrag Staatsanleihen Welt DM		5 593	72 514
Ertrag Unternehmensanleihen Welt DM		(12 351)	25 170
Ertrag Staatsanleihen Welt EM		(12 019)	30 908
Ertrag Private Debt		8 616	197
Ertrag Aktien Schweiz		14 610	71 771
Ertrag Aktien Welt DM		(2 836)	94 855
Ertrag Aktien Welt EM		(100 157)	32 024
Ertrag Immobilien Schweiz		56 877	106 763
Ertrag Immobilien Welt DM		(6 196)	70 702
Ertrag Private Markets		75 700	60 118
Ertrag Commodities		(72 292)	(40 333)
Zinsertrag bei Übernahme von Versichertenbeständen (Rentenbezüger)		65	–
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		(1)	(3)
Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	6.9	(43 431)	(32 761)
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>(58 612)</b>	<b>583 167</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>	8.15	<b>4 774</b>	<b>4 626</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>(29)</b>	<b>–</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>(2 976)</b>	<b>(3 739)</b>
Allgemeine Verwaltung	8.16	(2 745)	(3 459)
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		(203)	(234)
Aufsichtsbehörde		(27)	(46)
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve</b>		<b>(234 904)</b>	<b>374 153</b>
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	6.4	234 904	(374 153)
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss</b>		<b>–</b>	<b>–</b>

# Menschen

## und Zahlen

19 460 Aktive  
Versicherte und  
6 880 Rentenbezüger

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die *comPlan* ist eine privatrechtliche Stiftung und eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne des Zivilgesetzbuchs (ZGB) und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Der in der Stiftungsurkunde verankerte Zweck ist der Schutz der Mitarbeitenden der Swisscom AG und wirtschaftlich oder finanziell mit ihr verbundenen Firmen sowie von deren Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen der Risiken Alter, Tod und Invalidität. Mit Zustimmung des Stiftungsrates können sich auch andere Unternehmen oder Personen als freiwilliges Mitglied der Stiftung anschliessen.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung betreibt obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss BVG für die Mitarbeitenden der angeschlossenen Firmen und ist in das kantonale Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Aargau unter der Ordnungsnummer AG 0234 eingetragen.

Die Vorsorgeeinrichtung entrichtet dem Sicherheitsfonds in Bern die gesetzlichen Beiträge. Dieser garantiert im Falle einer Zahlungsunfähigkeit der Vorsorgeeinrichtung den Versicherten ihre Leistungen bis zum maximal im Sicherheitsfonds versicherbaren Lohn von CHF 126 900 (Vorjahr CHF 126 900).

### 1.3 Stiftungsurkunde, Reglemente und Richtlinien

	Fassung gültig ab
Stiftungsurkunde	27. August 2001
Organisationsreglement	1. Januar 2014
Reglement für die Personalvorsorge (Duoprimat und Duoprimat A)	1. Januar 2014
Anlagereglement	1. Januar 2015
Teilliquidationsreglement	1. Januar 2013
Wahlreglement	23. August 2006
Richtlinien über die Festsetzung von versicherungstechnischen Rückstellungen	1. Januar 2014
Richtlinien über die Mitwirkung in Gremien	20. November 2006

### 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat besteht aus 14 Mitgliedern, die jeweils für vier Jahre gewählt werden. Die laufende Wahlperiode des Stiftungsrates dauert von 2015 bis 2018.

## Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Name	Arbeitgeber	Amtsduer
Bracher Frédéric	Swisscom (Suisse) SA	2013–2016
Foletti Luciano <sup>1,4</sup>	Swisscom (Svizzera) AG	1999–2015
Lamanna Merkt Lisa <sup>3</sup>	Swisscom AG	2011–2016
Rossi Mario, Präsident <sup>1,2,3</sup>	Swisscom AG	2013–2018
Rosati Stefania <sup>1</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	2014–2018
Schmid Louis <sup>3</sup>	Swisscom AG	2008–2016
Von Fellenberg Michael <sup>5</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	2016–2018
Werner Hans Christian	Swisscom AG	2012–2018

<sup>1</sup> wiedergewählt bis 2018

<sup>2</sup> gewählt als Stiftungsratspräsident bis 2016

<sup>3</sup> Kollektivunterschrift zu zweien

<sup>4</sup> gestorben 02.11.2015

<sup>5</sup> ab 01.01.2016

## Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

Name	Arbeitgeber	Amtsduer
Bardill Elmar <sup>1,3</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	2003–2018
Hofmann Dolkar <sup>1</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	2013–2018
Pardini Giorgio <sup>1</sup>	Gewerkschaft syndicom	2011–2018
Sutter Hans-Peter <sup>1,3</sup>	Swisscom (Schweiz)AG	2007–2018
Stornig Luciana <sup>1,3</sup>	Swisscom (Schweiz)AG	2015–2018
Walker Susanna Monika <sup>1</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	1999–2018
Wyler Alfred, Vize-Präsident <sup>1,2,3</sup>	Gewerkschaft syndicom	2004–2018

<sup>1</sup> wiedergewählt bis 2018

<sup>2</sup> gewählt als Vize-Präsident bis 2016

<sup>3</sup> Kollektivunterschrift zu zweien

Die Anlagekommission besteht aus sechs Mitgliedern, ist gemäss Organisationsreglement dem Stiftungsrat unterstellt und ist wie folgt zusammengestellt:

### Arbeitgebervertreter

Name	Arbeitgeber	Funktion
Hummel Adrian, Vize-Präsident	Swisscom AG	Treasury
Schmid Louis, Präsident	Swisscom AG	Stiftungsrat
Schwab Daniel	Swisscom AG	Treasury & Insurance Services

### Arbeitnehmervertreter

Name	Arbeitgeber	Funktion
Bardill Elmar	Swisscom (Schweiz) AG	Stiftungsrat
Sutter Hans-Peter	Swisscom (Schweiz)AG	Stiftungsrat
Walker Susanna Monika	Swisscom (Schweiz) AG	Stiftungsrat

### Zeichnungsberechtigte

Von der Geschäftsstelle sind folgende Mitglieder der Geschäftsleitung zeichnungsberechtigt:

Name	Funktion	Zeichnungsberechtigung
Denkinger Roman	Leiter Anlagen	Kollektiv zu zweien
Lehmann Daniel	Leiter Informatik & Organisation	Kollektiv zu zweien
Quinz Sandro	Leiter Vorsorge und Stellvertreter Geschäftsführer	Kollektiv zu zweien
Schaffner Urs	Geschäftsführer (ab 01.10.2015)	Kollektiv zu zweien
Schild Susanne	Leiterin Rechnungswesen & Controlling	Kollektiv zu zweien
Schmidt André-Pierre	Geschäftsführer (bis 31.05.2015)	Kollektiv zu zweien

## 1.5 Geschäftsführer, Ombudsstelle, Experte, Revisionsstelle, Strategieberater, Controller, Aufsichtsbehörde

Funktion	Name
Geschäftsführer	Schaffner Urs
Ombudsstelle	Bracher Frédéric Schaffner Urs Walker Susanna Monika
Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Zürich Mandatsleiter Wyss Stephan
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern Leitender Revisor Schaller Patrik
Strategieberater Anlagen	Ortec Finance AG, Pfäffikon Mandatsleiter Hamersma Raymond
Controller Anlagen	PPCmetrics AG, Zürich Mandatsleiter Dr. Ammann Dominique
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau (BVSA), Aarau

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Angeschlossene Firmen	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Alphapay AG	69	90	(21)
Axept (Austritt 01.01.2015)	- <sup>1</sup>	74	(74)
Billag AG	167	169	(2)
Cablex AG	1 021	891	130
comPlan	19	15	4
Fastlog AG	106	113	(7)
Freiwillige Mitgliedschaft	1	1	-
Global IP Action AG (Eintritt 01.03.2015)	2	-	2
net mobile Schweiz AG	5	6	(1)
SEC Consult (Schweiz) AG	4	2	2
Swisscom (Schweiz) AG	16 169	15 804	365
Swisscom AG	823	814	9
Swisscom Banking Provider AG	283	291	(8)
Swisscom Broadcast AG	227	225	2
Swisscom Directories AG	311	285	26
Swisscom Energy Solutions AG	27	25	2
Swisscom Event & Media Solutions AG	55	43	12
Swisscom Health AG (Eintritt 01.01.2015)	82	-	82
Swisscom Managed Mobility BFM AG	19	27	(8)
SwissTelex SA	3	5	(2)
VirtualAds AG (Eintritt 01.04.2015)	1	-	1
Vilant Systems AG	4	5	(1)
Worklink AG	62	72	(10)
<b>Total</b>	<b>19 460</b>	<b>18 957</b>	<b>503</b>

<sup>1</sup> Teilliquidationstatbestand gemäss Teilliquidationsreglement nicht erfüllt (Übernahme durch Swisscom (Schweiz) AG)

## 2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

### 2.1 Aktive Versicherte

Anzahl Aktive Versicherte	2015	2014	Veränderung
Aktive Versicherte am 1. Januar	18 957	18 115	842
Eintritte	2 453	2 670	(217)
Austritte	(1 601)	(1 630)	29
IV-Fälle	(11)	(9)	(2)
Pensionierungen	(307)	(178)	(129)
Todesfälle	(31)	(11)	(20)
<b>Aktive Versicherte am 31. Dezember</b>	<b>19 460</b>	<b>18 957</b>	<b>503</b>

### 2.2 Rentenbezüger

Anzahl Rentenbezüger	01.01.2016	01.01.2015	Veränderung
Altersrenten	5 709	5 321	388
Invalidenrenten	651	668	(17)
Ehegatten-/Partnerrenten	520	480	40
<b>Total Rentenbezüger</b>	<b>6 880<sup>1</sup></b>	<b>6 469<sup>2</sup></b>	<b>411</b>
<b>Total Kinderrenten</b>	<b>455</b>	<b>489</b>	<b>(34)</b>
<b>AHV-Überbrückungsrenten</b>	<b>1 020</b>	<b>1 148</b>	<b>(128)</b>
<b>IV-Überbrückungsrenten</b>	<b>53</b>	<b>63</b>	<b>(10)</b>

<sup>1</sup> 15 Doppelzählungen (Bezüger von Alters- und Invalidenrenten)

<sup>2</sup> 31 Doppelzählungen (Bezüger von Alters- und Invalidenrenten)

## 3 Vorsorgeplan und deren Finanzierung

### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplanes

Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung verpflichtet sich *comPlan*, mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen, und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen. Der versicherte Lohn umfasst den gesamten AHV-pflichtigen Jahreslohn (ohne Koordinationsabzug) und beträgt mindestens CHF 3 000.

Die Altersleistungen werden im Beitragsprimat und die Invaliditäts- sowie die Hinterlassenenleistungen im Leistungsprimat festgelegt (Duoprimat). Die individuellen Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geäuft und auf jährlicher Basis verzinst. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl, sein Vorsorgekapital als lebenslange Altersrente kombiniert mit einer Ehegattenrente von 60% bzw. als teilweisen oder vollständigen Kapitalbezug zu beziehen. Die Höhe der Rentenleistungen wird mit einem Umwandlungssatz im Alter 65 von 6,11% (Vorjahr: 6,11%) berechnet. Die Risikoleistungen werden in Abhängigkeit des versicherten Lohnes bzw. der laufenden Rentenzahlung festgelegt.

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Stiftung stellt den aktiven Versicherten drei Alterssparvarianten zur Verfügung (Standard-, Plus- und Extraplan). Die Arbeitnehmer-Sparbeiträge betragen je nach Alter des aktiven Versicherten und dem gewählten Vorsorgeplan zwischen 5,5% und 19,0% des versicherten Lohnes. Die Arbeitgeber-Sparbeiträge sind bei allen drei Sparvarianten identisch und schwanken in Abhängigkeit des Alters des aktiven Versicherten zwischen 5,0% und 13,0%. Freiwillige Einkäufe von entgangenen Beitragsjahren sind auf der Basis der reglementarischen Einkaufstabelle jederzeit möglich. Zusätzlich bezahlt der Arbeitgeber Risikobeiträge in der Höhe von 2,65% des versicherten Lohnes und Umwandlungssatz-Garantiebeiträge von 0,7%.

Die Sparbeiträge der drei Sparvarianten entsprechen den folgenden Prozentsätzen des versicherten Lohnes:

Alter	Arbeitgeber Sparbeiträge für alle drei Pläne	Arbeitnehmer Sparbeiträge Standardplan	Arbeitnehmer Sparbeiträge Plusplan	Arbeitnehmer Sparbeiträge Extraplan
18–21	–	–	2,0%	4,0%
22–39	5,0%	5,5%	7,0%	9,0%
40–54	9,0%	7,5%	9,0%	14,0%
55–65	13,0%	9,5%	11,0%	19,0%

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne des BVG und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2015 angewandt:

#### Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften (Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen, Derivate, Indexzertifikate, so genannte strukturierte Produkte und Kollektivanlagen) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der zentralen Depotstelle ermittelt werden.

#### Fremdwährungen

Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der zentralen Depotstelle ermittelt werden.

#### Ergänzungsanlagen

##### Private Markets und Private Debt

Die Bewertung erfolgt nach branchenüblichen Accounting Standards wie IFRS oder US GAAP. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung der revidierten Abschlüsse, erfolgt die Bewertung per Bilanzstichtag mit einem vorläufigen Statement of Investment, welches durch die Revisionsgesellschaft PWC geprüft wird. Die Revisionsstelle von *comPlan*, Ernst & Young plausibilisiert die Anzahl und die Bewertung der unterliegenden Positionen.

##### Commodities

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten (gehandelte Preise von Finanzkontrakten bzw. Goldpreis) per Bilanzstichtag.

#### Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge ermittelt. Die Berechnung der technischen Rückstellungen basiert auf den Richtlinien über die Festsetzung von versicherungstechnischen Rückstellungen vom 1. Januar 2014.

#### Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrundeliegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse beträgt 18,1% der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien). Beim finanzökonomischen Verfahren wird aufgrund der Rendite-/Risikoeigenschaften der Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve ermittelt, welche mit hinreichender Sicherheit (Sicherheitsniveau von 97,5%) einen Deckungsgrad von 100,0% über ein Jahr ermöglicht. Die Wertschwankungsreserve wird jährlich und/oder bei Änderung der Anlagestrategie neu berechnet.

## Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

## Personalaufwand

Seit dem 1. Januar 2015 werden die Personalaufwendungen der Mitarbeitenden der Vermögensverwaltung plus 1/3 Anteil der Geschäftsführung dem Verwaltungsaufwand Vermögensanlage zugeordnet.

# 5 Versicherungstechnische Informationen

## 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

*comPlan* ist vollständig autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Es bestehen keine Rückversicherungsverträge.

## 5.2 Verzinsung der Vorsorgekapitalien und Teuerungsanpassungen der Rentenleistungen

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten wurde 2015 mit dem vom Stiftungsrat festgelegten Zinssatz von 1,75% verzinst (Vorjahr 2,0%). Im Weiteren entschied der Stiftungsrat, aufgrund der aktuellen finanziellen Situation und der künftig zu erwartenden tiefen Zinsen keine Rentenerhöhungen oder zusätzlichen Rentenzahlungen zu gewähren. Die finanzielle Situation wird im 2016 erneut geprüft.

## 5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

In Tsd. CHF	2015	2014
Stand der Sparguthaben am 1. Januar	4 221 226	3 927 766
Sparbeiträge Arbeitnehmer	169 143	160 573 <sup>1</sup>
Sparbeiträge Arbeitgeber	169 011	161 042 <sup>1</sup>
Weitere Beiträge und Einlagen	21	42 <sup>1</sup>
Einlagen und Einkaufsummen	22 026	15 222
Freizügigkeitseinlagen	159 050	158 906
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	6 525	5 273
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	(141 631)	(136 343)
Vorbezüge WEF / Scheidung	(23 957)	(22 338)
Kapitalleistungen bei Pensionierung	(31 346)	(21 841)
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	(2 108)	(1 448)
Auflösung / Bildung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität, Vorfinanzierungskonto	(167 451)	(103 919)
Verzinsung des Sparkapitals und des Vorfinanzierungskontos	73 083	78 114 <sup>1</sup>
Bestandesveränderung Vorfinanzierungskonto	103	503
Mindestbetrag gemäss Art. 17 FZG	–	(326)
<b>Stand der Sparguthaben am 31. Dezember</b>	<b>4 453 695</b>	<b>4 221 226</b>

<sup>1</sup> Restatement Vorjahresbetrag aufgrund Betragsumgliederung innerhalb der Entwicklung ohne Veränderung des Totals.

## 5.4 Technische Grundlagen

Technische Grundlage	BVG2010 / P2014
Technischer Zinssatz	2,75%
Rückstellung für die Entwicklung der Lebenserwartung (Aktive Versicherte und Rentenbezüger)	1,0% des gesamten Vorsorgekapitals; per 31. Dezember 2015 bei 1,0%

## 5.5 Summe der Altersguthaben nach BVG

In Tsd. CHF	2015	2014
BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung)	1 628 443	1 537 269
BVG-Mindestzinssatz	1,75%	1,75%

Das Vorsorgekapital aktive Versicherte beträgt 279,5% (Vorjahr 280,9%) der gesetzlichen, in der Schattenrechnung geführten BVG-Mindestaltersguthaben (ohne Mindestaltersguthaben der Invalidenrentner) und ist Ausdruck dafür, dass die überobligatorische Vorsorge einen wesentlichen Bestandteil der *comPlan* darstellt.

## 5.6 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

In Tsd. CHF	2015	2014
Vorsorgekapital	4 293 715	4 075 568
Zusatzsparkonti	156 765	142 602
Vorfinanzierungskonto	3 216	3 056
	<b>4 453 695</b>	<b>4 221 226</b>

## 5.7 Vorsorgekapital Rentenbezüger

In Tsd. CHF	2015	2014
Altersrenten	3 143 071	3 075 263
AHV-Überbrückungsrenten	36 753	43 485
Invalidenrenten	395 320	409 740
IV-Überbrückungsrenten	7 333	6 643
Zusatzparkonten IV-Rentenbezüger	942	925
Ehegatten- / Partnerrenten	257 610	243 084
Kinderrenten	22 995	24 867
	<b>3 864 024</b>	<b>3 804 007</b>

## 5.8 Zusammensetzung der technischen Rückstellungen

In Tsd. CHF	2015	2014	Veränderung
Stand technische Rückstellungen am 1. Januar	157 062	99 952	57 110
Auflösung / Bildung	58 019	57 110	909
<b>Stand technische Rückstellungen am 31. Dezember</b>	<b>215 081</b>	<b>157 062</b>	<b>58 019</b>
a. Langlebigkeit – Rentenbezüger	38 640	19 020	19 620
a. Langlebigkeit – Aktive Versicherte	44 537	21 106	23 431
b. Ausgleich der Kosten Tod und Invalidität	35 960	34 321	1 639
c. Vorteilhaftige Umwandlungssätze	95 944	82 615	13 329
	<b>215 081</b>	<b>157 062</b>	<b>58 019</b>

**a. Rückstellung für die Entwicklung der Lebenserwartung:** Die Rückstellung für die Entwicklung der Lebenserwartung dient der Deckung der Kosten aus der Zunahme der Lebenserwartung der Rentenbezüger und der aktiven Versicherten. Sie wird in Prozenten des gesamten Vorsorgekapitals festgelegt. Per 31. Dezember 2015 beläuft sich die Rückstellung auf 1,0%. Sie wird jährlich um 0,5% erhöht.

**b. Rückstellung zum Ausgleich der Kosten aus Todes- und Invaliditätsfällen:** Die Rückstellung zum Ausgleich der Kosten aus Todes- und Invaliditätsfällen dient zur Abfederung der ungünstigen Schwankungen der Risiken Tod und Invalidität der aktiven Versicherten. Sie entspricht 100,0% der Differenz zwischen dem Erwartungswert der Verteilungsfunktion des Gesamtaufwandes der Risiken Tod und Invalidität zuzüglich einmal der Standardabweichung, berechnet mit einem Sicherheitsgrad von 97,5 %, und der in der Finanzierung enthaltenen Risikoprämie.

**c. Rückstellung für vorteilhafte Umwandlungssätze:** Die Rückstellung für vorteilhafte Umwandlungssätze dient zur Finanzierung der Pensionierungsverluste, die sich aus der Anwendung von regulatorischen Umwandlungssätzen, die höher als die versicherungstechnischen Sätze sind, ergeben. Sie entspricht den Kosten, die entstehen würden, falls alle aktiven Versicherten im Alter von mindestens 55 Jahren sich am Bilanzstichtag für eine Pensionierung im Alter von 65 entscheiden würden und 100,0% ihrer Leistungen in Form einer Rente beziehen würden. Der spezielle Beitrag für vorteilhafte Umwandlungssätze, der in der ordentlichen Finanzierung der Pensionskasse vorgesehen ist, wird berücksichtigt.

## 5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

In Tsd. CHF	2015	2014
Total Aktiven (Bilanzsumme)	9 411 978	9 102 041
Verbindlichkeiten	(227 973)	(32 855)
Passive Rechnungsabgrenzung	(502)	(1 284)
Arbeitgeber-Beitragsreserve	(5 351)	(5 351)
<b>Vorsorgevermögen netto (Vv)</b>	<b>9 178 152</b>	<b>9 062 551</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	4 453 695	4 221 226
Vorsorgekapital Rentenbezüger	3 864 024	3 804 007
Technische Rückstellungen	215 081	157 062
<b>Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>8 532 800</b>	<b>8 182 295</b>
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>645 351</b>	<b>880 256</b>
<b>Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 (Vv / Vk)</b>	<b>107,6%</b>	<b>110,8%</b>

Das Vorsorgekapital und die technischen Rückstellungen werden jährlich neu berechnet. Der Deckungsgrad verringerte sich aufgrund der ungenügenden Anlagerendite von 110,8% im Vorjahr auf 107,6% per 31. Dezember 2015.

## 5.10 Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

Das versicherungstechnische Gutachten wurde von Prevanto AG per 31. Dezember 2015 mit folgenden Schlussfolgerungen erstellt:

- > Die Vorsorgeverpflichtungen wurden aufgrund der periodischen Grundlagen BVG2010 (P2014) mit einem technischen Zins von 2,75% berechnet (Vorjahr BVG2010 (P2014) und technischer Zins von 2,75%).
- > Alle technischen Rückstellungen sind in Anlehnung an das Reglement über die Festsetzung der Vorsorgeverpflichtungen vom 22. August 2013 zu ihrem Zielwert geäuftet worden. Somit erfüllt *comPlan* die gesetzlichen Bestimmungen betreffend Sicherheitsmassnahmen.
- > *comPlan* ist gemäss Art. 52e BVG in der Lage, ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen zu decken. Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 beträgt 107,6% (Vorjahr 110,8%).
- > *comPlan* verfügt über eine Wertschwankungsreserve von CHF 645.4 Mio. (41,8% des Zielwertes) und weist eine eingeschränkte finanzielle Risikofähigkeit auf (Vorjahr CHF 880.3 Mio. und 67,2% des Zielwertes).
- > Die Finanzierung von *comPlan* ist versicherungstechnisch korrekt. Zudem entsprechen die regulatorischen versicherungstechnischen Bestimmungen den zurzeit bekannten gesetzlichen Vorschriften.

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses zur Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Verwaltung des Vermögens. Er legt die Grundsätze und Ziele der Vermögensanlagen fest und genehmigt die langfristige Anlagestrategie und das Anlagereglement. Er ernennt die Mitglieder und den Vorsitzenden der Anlagekommission und bestimmt die Zentrale Depotstelle. Die Anlagekommission wählt auf Empfehlung der Geschäftsstelle die Vermögensverwalter der einzelnen Anlagekategorien. Mit allen Vermögensverwaltern werden Mandatsverträge mit detaillierten Investitionsvereinbarungen abgeschlossen.

#### Anlagekommission

Name	Arbeitgeber
Bardill Elmar	Swisscom (Schweiz) AG
Hummel Adrian, Vize-Präsident	Swisscom AG
Schmid Louis, Präsident	Swisscom AG
Schaffner Urs	comPlan (mit beratender Stimme)
Schwab Daniel	Swisscom AG
Sutter Hans-Peter	Swisscom (Schweiz) AG
Walker Susanna Monika	Swisscom (Schweiz) AG

#### Zentrale Depotstelle

UBS AG, Zürich

#### Vermögensverwaltungsmandate (Stand 31. Dezember 2015)

Vermögensverwalter	Zulassung / Aufsicht	Anlagekategorie
Aberdeen Fund Management Limited	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Staatsanleihen Welt EM
Adveq Management AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Private Markets
Blackrock Asset Management Schweiz AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Private Markets
Credit Suisse	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Unternehmensanleihen Schweiz, Staatsanleihen Welt DM, Aktien Welt EM
Global Thematic Partners LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Aktien Welt DM
Goldman Sachs International	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Commodities
Guggenheim Partners Investment Management LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Private Debt / Darlehen
Macquarie Investment Management	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Private Markets
Mesirow Financial	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Fremdwährungsabsicherung
Pacific Investment Management Company LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Unternehmensanleihen Welt DM
Partners Group AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Private Markets, Private Debt / Darlehen
Sankaty Advisors LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Private Debt / Darlehen
State Street Global Advisors Limited	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Immobilien Welt DM
UBS AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Aktien Schweiz, Aktien Welt DM, Immobilien Schweiz
Zürcher Kantonalbank	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Staatsanleihen Schweiz

Es wird laufend geprüft, dass Vermögensvorteile von Geschäftspartnern in den Vermögensanlagen (Retrozessionen, Bestandespflegekommissionen, Kickbacks, etc.) vertraglich geregelt, offengelegt und zeitnah an comPlan rückvergütet werden. Die im Jahr 2015 offengelegten Vermögensvorteile wurden vollständig an comPlan zurückvergütet.

## 6.2 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und nach BVV 2

### Strategische Vermögensaufteilung

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	Strategie	Taktische Bandbreite		Stand per 31.12.2015	%	Stand per 31.12.2014	%
		Min. %	Max. %				
<b>Anlagekategorien</b>							
<b>Nominalwerte</b>	<b>49,0%</b>	<b>29,0%</b>	<b>86,0%</b>	<b>4 831</b>	<b>51,5%</b>	<b>4 499</b>	<b>49,6%</b>
Liquidität	1,0%	–	10,0%	335	3,6%	128	1,4%
Staatsanleihen Schweiz	10,0%	8,0%	22,0%	901	9,6%	1 179	13,0%
Unternehmensanleihen Schweiz	8,0%	6,0%	10,0%	731	7,8%	789	8,7%
Staatsanleihen Welt DM	11,0%	9,0%	20,0%	952	10,1%	994	11,0%
Unternehmensanleihen Welt DM	8,0%	4,0%	10,0%	849	9,0%	721	8,0%
Staatsanleihen Welt EM	6,0%	2,0%	7,0%	606	6,5%	598	6,6%
Private Debt / Darlehen	5,0%	–	7,0%	457	4,9%	90	1,0%
<b>Aktien</b>	<b>25,0%</b>	<b>15,0%</b>	<b>30,0%</b>	<b>2 182</b>	<b>23,2%</b>	<b>2 447</b>	<b>27,0%</b>
Aktien Schweiz	5,0%	3,0%	6,5%	454	4,8%	552	6,1%
Aktien Welt DM	12,0%	7,0%	14,0%	1 034	11,0%	1 161	12,8%
Aktien Welt EM	8,0%	5,0%	9,5%	694	7,4%	734	8,1%
<b>Immobilien</b>	<b>15,0%</b>	<b>6,0%</b>	<b>23,0%</b>	<b>1 454</b>	<b>15,5%</b>	<b>1 322</b>	<b>14,6%</b>
Immobilien Schweiz	11,0%	6,0%	18,0%	1 111	11,8%	949	10,5%
Immobilien Welt DM	4,0%	–	5,0%	343	3,7%	373	4,1%
<b>Ergänzungsanlagen</b>	<b>11,0%</b>	<b>2,0%</b>	<b>20,0%</b>	<b>921</b>	<b>9,8%</b>	<b>799</b>	<b>8,8%</b>
Private Markets	7,0%	–	12,0%	577	6,1%	458	5,0%
Commodities	4,0%	2,0%	5,0%	344	3,7%	341	3,8%
<b>Total Aktiven</b>							
<b>Strategische Vermögensaufteilung</b>	<b>100,0%</b>			<b>9 388</b>	<b>100,0%</b>	<b>9 067</b>	<b>100,0%</b>
Übrige Aktiven				24		35	
<b>Total Aktiven</b>				<b>9 412</b>		<b>9 102</b>	
<b>Fremdwährungen</b>							
Positionen vor Absicherung	65,0%			5 997	63,9%	5 714	63,0%
Total Absicherungen	59,0%			5 420	57,7%	5 131	56,6%
nach Absicherung	6,0%	3,0%	9,0%	577	6,1%	583	6,4%

Die taktischen Bandbreiten der Anlagestrategie wurden im Geschäftsjahr 2015 jederzeit eingehalten. Im Rahmen der Aktualisierung der letzten Asset- und Liability Studie hat der Stiftungsrat am 27. August 2015 entschieden, leichte Anpassungen an der bestehenden Anlagestrategie vorzunehmen. Die neuen Zielwerte (siehe unten) werden ab 2016 im Anlagereglement aufgenommen und die Umschichtungen anhand eines Implementationsplanes zeitlich gestaffelt durchgeführt.

## Neue strategische Vermögensaufteilung gültig ab 1. Januar 2016

	Strategie	Taktische Bandbreite	
		Min. %	Max. %
<b>Anlagekategorien</b>			
<b>Nominalwerte</b>	<b>47,0%</b>	<b>28,0%</b>	<b>80,0%</b>
Liquidität	1,0%	–	10,0%
Staatsanleihen Schweiz	8,0%	6,0%	16,0%
Unternehmensanleihen Schweiz	6,0%	4,0%	9,0%
Staatsanleihen Welt DM	10,0%	8,0%	18,0%
Unternehmensanleihen Welt DM	9,0%	5,0%	11,0%
Staatsanleihen Welt EM	7,0%	3,0%	8,0%
Private Debt / Darlehen	6,0%	2,0%	8,0%
<b>Aktien</b>	<b>25,0%</b>	<b>15,0%</b>	<b>30,0%</b>
Aktien Schweiz	5,0%	3,0%	6,5%
Aktien Welt DM	12,0%	7,0%	14,0%
Aktien Welt EM	8,0%	5,0%	9,5%
<b>Immobilien</b>	<b>17,0%</b>	<b>7,0%</b>	<b>25,0%</b>
Immobilien Schweiz	11,0%	6,0%	18,0%
Immobilien Welt DM	6,0%	1,0%	7,0%
<b>Ergänzungsanlagen</b>	<b>11,0%</b>	<b>2,0%</b>	<b>20,0%</b>
Private Markets	7,0%	–	12,0%
Commodities	4,0%	2,0%	5,0%
<b>Total Aktiven</b>			
<b>Strategische Vermögensaufteilung</b>	<b>100,0%</b>		
<b>ungesicherte Fremdwährungen</b>	<b>6,0%</b>	<b>3,0%</b>	<b>9,0%</b>

## Anlagekategorien nach BVV 2

In Mio. CHF bzw. wie angemerk	Markwert 31.12.2015	%	Markwert 31.12.2014	%	BVV 2 Maximallimite
<b>Anlagekategorien gem. BVV 2, Art.55</b>					
Forderungen (Obligationen)	4 182	44,4%	4 112	45,2%	100,0%
Grundpfandtitel / Pfandbriefe Schweiz	105	1,1%	105	1,2%	50,0%
Immobilien	1 269	13,5%	1 224	13,4%	30,0%
Aktien (exkl. Aktien Arbeitgeber)	2 350	25,0%	2 570	28,2%	50,0%
Alternative Anlagen (inkl. nicht traditionelle Forderungen)	1 482	15,7%	1 055	11,6%	15,0%
Forderungen (Bilanz)	15	0,2%	15	0,2%	
Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Aktien)	9	0,1%	21	0,2%	5,0%
Aktive Rechnungsabgrenzung	–	–	–	–	
<b>Total Aktiven</b>	<b>9 412</b>	<b>100,0%</b>	<b>9 102</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Total Fremdwährungen ohne Absicherung</b>	<b>577</b>	<b>6,1%</b>	<b>583</b>	<b>6,4%</b>	<b>30,0%</b>

Für die Überschreitung der 15%-Limite für Alternative Anlagen liegt eine Erweiterungsbegründung vor. Ansonsten sind per Ende 2015 alle BVV 2 Limiten eingehalten.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Anlagekategorien von der Anlagestrategie in die BVV-2-Darstellung.

In Mio. CHF	31.12.2015 abgesichert	Alternative Anlagen BVV 2	31.12.2014 abgesichert	Alternative Anlagen BVV 2
<b>Überleitung Alternative Anlagen</b>				
Unternehmensanleihen Schweiz	731	43	789	80
Staatsanleihen Welt DM	849	52	721	62
Unternehmensanleihen Welt DM	606	2	598	–
Private Debt / Darlehen	457	460	90	92
Private Markets	577	576	458	456
Commodities	344	349	341	365
<b>Alternative Anlagen</b>		<b>1 482</b>		<b>1 055</b>

### 6.3 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

*comPlan* nimmt eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch. Dieser Artikel erlaubt die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten, falls diese gestützt auf ein Anlagereglement nach den Anforderungen von Art. 49a BVV 2 erfolgen und die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2 im Anhang der Jahresrechnung schlüssig dargelegt werden können.

#### Commodities – Investition in Gold

Per 31. Dezember 2015 betrug der Anteil an physischem Gold am Gesamtvermögen von *comPlan* 1,9% (CHF 179 Mio.) und ist Teil der Anlagekategorie Commodities. Gemäss Art. 53 Abs. 2 BVV 2 dürfen Investitionen in Ergänzungsanlagen nur mittels diversifizierter kollektiver Anlagen, diversifizierter Zertifikate oder diversifizierter strukturierter Produkte vorgenommen werden.

Der Stiftungsrat hat die Anlagestrategie auf Basis einer im Jahr 2013 erstellten Asset- und Liability Studie im Sinne von Art. 50 Abs. 2 BVV 2 festgelegt. Dabei wurde die Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung unter Berücksichtigung von potenziell höheren Belastungen der Risikoträger sowie auf Grund des verfügbaren Vermögens systematisch analysiert. Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 27. August 2015 die Investition in Gold als Teil der Anlagekategorie Commodities für die Anlagestrategie bestätigt.

#### Alternative Anlagen – Überschreitung der 15%-Limite

Aufgrund von gesetzlichen Änderungen werden erstmals gewisse Forderungen gemäss Art. 53 Abs. 3 BVV 2 (z.B. Forderungen gegenüber einer Zweckgesellschaft, Senior Secured Loans) als alternative Anlagen eingestuft. Bei *comPlan* kommen nicht traditionelle Forderungen in diversen Anlagekategorien vor (siehe Tabelle unten).

Per 31. Dezember 2015 betrug der Anteil alternativen Anlagen von *comPlan* 15,7% (CHF 1 482 Mio.), was über der Vorgabe gemäss Art. 55 BVV 2 von 15,0% liegt. *comPlan* nimmt daher die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch.

In der letzten Asset- und Liability Studie (Dezember 2013 und Aktualisierung August 2015) wurde unter Berücksichtigung der finanziellen und strukturellen Risikofähigkeit eine ausgewogene, breit diversifizierte Anlagestrategie bestimmt. Diese Anlagestrategie beinhaltet Anlagekategorien wie Private Debt mit nicht traditionellen Forderungen. Entsprechend lässt das Anlagereglement von *comPlan* eine maximale Quote von 20% für Alternative Anlagen (Ergänzungsanlagen) zu. Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten zweckmässig ist und mit den gesetzlichen Grundsätzen der Vermögensbewirtschaftung übereinstimmt.

## 6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

In Tsd. CHF	2015	2014
Stand der Wertschwankungsreserve am 1. Januar	880 255	506 102
Auflösung / Bildung	(234 905)	374 153
<b>Wertschwankungsreserve am 31. Dezember</b>	<b>645 350</b>	<b>880 255</b>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	1 544 437	1 309 167
<b>Reservedefizit</b>	<b>899 087</b>	<b>428 912</b>
Verpflichtungen	8 532 800	8 182 295
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Verpflichtungen	7,6%	10,8%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve Folgejahr in % der Verpflichtungen	18,1%	16,0%

Die in Zusammenarbeit mit der PPCmetrics AG berechnete Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird jährlich vom Stiftungsrat genehmigt. Sie basiert auf finanzökonomischen Überlegungen und trägt den aktuellen Gegebenheiten und Erwartungen Rechnung.

## 6.5 Übersicht Anlageperformance pro Anlagekategorie

In Mio. CHF bzw. wie angemerk	Vermögen 31.12.2015	Rendite	Benchmark	Abweichung	Vermögen 31.12.2014	Rendite
<b>Anlagekategorien</b>						
Liquidität	335	-0,75%	-0,95%	0,20%	128	0,13%
Staatsanleihen Schweiz	901	1,69%	2,83%	-1,14%	1 179	2,66%
Unternehmensanleihen Schweiz	731	1,12%	1,51%	-0,39%	789	6,41%
Staatsanleihen Welt DM	952	0,22%	-0,22%	0,44%	994	8,04%
Unternehmensanleihen Welt DM	849	-1,65%	-1,80%	0,15%	721	6,74%
Staatsanleihen Welt EM	606	-2,42%	-0,21%	-2,21%	598	5,44%
Private Debt / Darlehen	457	2,92%	-0,92%	3,84%	90	-0,22%
Aktien Schweiz	454	2,62%	2,68%	-0,06% <sup>1</sup>	552	12,20%
Aktien Welt DM	1 034	-0,26%	1,53%	-1,79%	1 161	8,43%
Aktien Welt EM	694	-12,39%	-13,12%	0,73%	734	3,72%
Immobilien Schweiz	1 111	4,72%	4,88%	-0,16%	949	13,28%
Immobilien Welt DM	343	0,11%	0,94%	-0,83%	373	20,76%
Private Markets	577	12,12%	12,12%	-	458	11,20%
Commodities	344	-19,06%	-19,57%	0,51%	341	-10,27%
<b>Vermögen</b>	<b>9 388</b>	<b>-0,58%</b>	<b>0,09%</b>	<b>-0,67%</b>	<b>9 067</b>	<b>6,96%</b>
Forderungen und Anlagen beim Arbeitgeber	24				35	
<b>Total Aktiven</b>	<b>9 412</b>				<b>9 102</b>	

<sup>1</sup> Restatement aufgrund Umgliederung Aktien Swisscom (Anlagen beim Arbeitgeber)

## 6.6 Ausweis derivative Finanzinstrumente – wirtschaftliche Betrachtungsweise

Zur Absicherung von Fremdwährungspositionen werden Devisen-Termingeschäfte eingesetzt. Mit Zinssatz-Swaps und Zins-Futures wird die Zinsduration der Anleihen effizient gesteuert. Der Einsatz dieser Derivate entspricht den Bestimmungen von Art. 56a BVV 2 und folgt den Fachempfehlungen des Bundesamtes für Sozialversicherung. Die Anlagekommission kann den Einsatz derivativer Finanzinstrumente jederzeit mit detaillierten Richtlinien weiter einschränken, aber nicht erweitern. Die Darstellung unten zeigt die wirtschaftliche Betrachtungsweise inklusive Deckungsnachweis aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente bei der Fremdwährungsabsicherung und in zwei Anlagekategorien. Nicht berücksichtigt sind derivative Finanzinstrumente, die innerhalb von Kollektivanlagen eingesetzt werden.

## Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wirtschaftliche Betrachtungsweise <sup>1</sup>

In Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
<b>Staatsanleihen Schweiz</b>	<b>1 015</b>	<b>1 253</b>
Direkt	168	410
Zinssatz-Swap (fixe Zinsen erhalten)	847	801
Zinssatz-Swap (variable Zinsen zahlen)	(813)	(758)
Deckung Derivate (BVV 2)	813	800
<b>Unternehmensanleihen Schweiz</b>	<b>747</b>	<b>815</b>
Direkt	712	764
Zins-Futures	11	23
Deckung Derivate (BVV 2)	24	28
<b>Währungsoverlay</b>	<b>(54)</b>	<b>(130)</b>
Devisen-Termingeschäfte (Fremdwährungen verkaufen)	(5 474)	(5 325)
Devisen-Termingeschäfte (CHF kaufen)	5 420	5 195
<b>Deckung Derivate (BVV 2), Total Fremdwährungs-Positionen</b>	<b>5 997</b>	<b>5 715</b>

<sup>1</sup> Der Deckungsnachweis verursacht in der wirtschaftlichen Betrachtungsweise eine Verschiebung von Werten zwischen den Anlagekategorien. Eine Abstimmung mit den einzelnen Bilanzpositionen ist demnach nicht möglich.

### 6.7 Offene Kapitalzusagen

In den Anlagekategorien Private Debt / Darlehen und Private Markets wird in Fonds und Mandate investiert. Vor der Investition werden feste Kapitalzusagen gesprochen, welche über eine gewisse Zeitperiode abgerufen werden.

In Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Private Debt / Darlehen	66	201
Private Markets	496	463

### 6.8 Securities Lending

comPlan hat im Jahr 2015 kein Securities Lending betrieben.

### 6.9 Kosten der Vermögensverwaltung

In Tsd. CHF	2015	2014
<b>Direkt verbuchte Kosten Verwaltungsaufwand Vermögensanlage</b>	<b>(14 645)</b>	<b>(7 922)</b>
Investment Controller	(242)	(191)
Global Custodian und Fondsleitung	(1 285)	(949)
Asset Manager nach Abzug von Retrozessionen	(7 577)	(2 153)
Explizite Transaktionskosten	(4 678)	(4 507)
Übrige Vermögensverwaltung inkl. Personalaufwendungen Vermögensverwaltung plus Anteil Geschäftsführung	(863) <sup>1</sup>	(122) <sup>1</sup>
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF von Kollektivanlagen	(28 786)	(24 839)
<b>Verwaltungsaufwand Vermögensanlage</b>	<b>(43 431)</b>	<b>(32 761)</b>
in % vom Gesamtvermögen	-0,46% <sup>1</sup>	-0,36% <sup>1</sup>
Kostentransparenzquote nach Artikel 48a Abs. 3 BVV 2	100,0%	100,0%

<sup>1</sup> Im Vorjahr wurden sämtliche Personalaufwendungen unter dem Betrieb ausgewiesen (vgl. Anhang 8.16 «Allgemeine Verwaltung»). Seit 01.01.2015 werden die Personalaufwendungen der Mitarbeitenden der Vermögensverwaltung plus 1/3 Anteil der Geschäftsführung dem Verwaltungsaufwand Vermögensanlage zugeordnet, im Jahr 2015 waren dies CHF 770'778. Für das Jahr 2014 wird kein Restatement vorgenommen.

## 6.10 Offenlegung der Stimmrechte gemäss Art. 23 Abs. 1 VegüV

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) schreibt vor, dass Vorsorgeeinrichtung ihr Stimmverhalten bei kotierten Aktien mit Sitz in der Schweiz offenlegen. Auf der Homepage [www.pk-complan.ch](http://www.pk-complan.ch) unter der Rubrik Vermögensverwaltung wurde im Januar 2016 die Liste der Unternehmen mit dem Abstimmungsverhalten des Geschäftsjahres 2015 veröffentlicht.

Siehe unter  
[www.pk-complan.ch](http://www.pk-complan.ch)

## 7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

In Tsd. CHF	2015	2014
Debitoren angeschlossene Arbeitgeber	4 455	14 501
Swisscom-Aktien	4 572	5 748
<b>Total Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>9 027</b>	<b>20 249</b>

In Tsd. CHF	2015	2014
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 1. Januar	5 351	5 407
Verwendung Wechsel Vorsorgewerk (Austritt Arbeitgeber)	–	(56)
<b>Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 31. Dezember</b>	<b>5 351</b>	<b>5 351</b>

Der Saldo der Arbeitgeber-Beitragsreserve entspricht per 31. Dezember 2015 den separaten Beitragsreserven von zwei angeschlossenen Arbeitgebern (unverändert gegenüber Vorjahr). Die Beitragsreserven werden aufgrund der finanziellen Lage (ungenügende Wertschwankungsreserve) nicht verzinst.

## 8 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 8.1 Flüssige Mittel

In Tsd. CHF	2015	2014
Liquiditätskonti	335 498	128 088
	<b>335 498</b>	<b>128 088</b>

### 8.2 Forderungen

In Tsd. CHF	2015	2014
Guthaben Verrechnungs- / Quellensteuer	14 950	14 648
Übrige Forderungen	120	7
	<b>15 070</b>	<b>14 655</b>

### 8.3 Freizügigkeitsleistungen und Renten

In Tsd. CHF	2015	2014
Abgrenzung Eintrittsleistungen	12 521	8 568
Abgrenzung Austrittsleistungen	27 783	22 744
Abgrenzung Kollektiv Eintritte	185 000	–
Abgrenzung Renten Eintritte	840	–
Abgrenzung weitere Vorsorgezahlungen	–	65
	<b>226 143</b>	<b>31 377</b>

#### 8.4 Andere Verbindlichkeiten

In Tsd. CHF	2015	2014
Sicherheitsfonds	1 129	1 083
Kreditor Swisscom	31	28
Übrige Kreditoren	670	367
	<b>1 830</b>	<b>1 478</b>

#### 8.5 Beiträge Arbeitnehmer

In Tsd. CHF	2015	2014
Ordentliche, Plus und Extra Beiträge	168 890	160 408
Risikobeiträge	95	95
Garantiebeitrag Umwandlungssatz	4	4
	<b>168 990</b>	<b>160 507</b>

#### 8.6 Beiträge Arbeitgeber

In Tsd. CHF	2015	2014
Ordentliche Beiträge	168 708	160 865
Risikobeiträge	53 633	51 479
Garantiebeitrag Umwandlungssatz	14 190	13 620
	<b>236 531</b>	<b>225 964</b>

#### 8.7 Beiträge von Dritten

In Tsd. CHF	2015	2014
Sparbeiträge «Freiwillige Mitglieder»	21	42
Risikobeiträge «Freiwillige Mitglieder»	2	5
Garantiebeitrag Umwandlungssatz «Freiwillige Mitglieder»	1	1
	<b>24</b>	<b>48</b>

#### 8.8 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

In Tsd. CHF	2015	2014
Arbeitnehmer	21 817	14 739
Arbeitgeber	210	283
Einzahlungen fehlende Deckungskapitalien	13 377	10 978
	<b>35 403</b>	<b>26 000</b>

#### 8.9 Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung

In Tsd. CHF	2015	2014
Einzahlung WEF-Vorbezüge	3 565	2 773
Einzahlung Scheidung	3 028	2 259
	<b>6 592</b>	<b>5 032</b>

## 8.10 Einlagen bei Übernahme von Versicherten Beständen

In Tsd. CHF	2015	2014
Technische Rückstellungen	1 077	5 717
Einkauf Wertschwankungsreserve	5 583	503
Freie Mittel	–	6 869
Übernahme Deckungskapital Rentenbezüger	13 365	–
Zinsertrag bei Übernahme von Versichertenbeständen (aktive Versicherte)	4	–
	<b>20 028</b>	<b>13 089</b>

## 8.11 Altersrenten

In Tsd. CHF	2015	2014
Altersrenten	(195 236)	(187 629)
Alters-Kinderrenten	(1 187)	(1 462)
AHV-Überbrückungsrenten	(22 154)	(27 009)
	<b>(218 576)</b>	<b>(216 100)</b>

## 8.12 Hinterlassenenrenten

In Tsd. CHF	2015	2014
Ehegattenrenten, Partnerrenten	(14 925)	(13 691)
Waisenrenten	(1 107)	(1 153)
	<b>(16 032)</b>	<b>(14 844)</b>

## 8.13 Invalidenrenten

In Tsd. CHF	2015	2014
Invalidenrenten	(17 133)	(18 648)
Invaliden-Kinderrenten	(1 204)	(1 150)
IV-Überbrückungsrenten	(774)	(740)
	<b>(19 111)</b>	<b>(20 538)</b>

## 8.14 Vorbezüge WEF / Scheidung

In Tsd. CHF	2015	2014
Vorbezüge WEF	(11 863)	(10 881)
Auszahlungen Scheidungen	(12 095)	(11 151)
	<b>(23 957)</b>	<b>(22 032)</b>

## 8.15 Sonstiger Ertrag

In Tsd. CHF	2015	2014
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber	3 624	3 518
Beiträge Sicherheitsfonds Arbeitgeber	1 126	1 080
Übriger Ertrag	24	28
	<b>4 774</b>	<b>4 626</b>

## 8.16 Allgemeine Verwaltung

Die nachfolgende Tabelle gliedert die allgemeine Verwaltung in drei Hauptkategorien. Weiter werden aus diesen die drei Hauptkostentreiber aufgeführt.

In Tsd. CHF	2015	2014
<b>Verwaltungsaufwand Betrieb</b>	<b>(893)</b>	<b>(1 026)</b>
– Informatik inkl. Wartung	(366)	(376)
– Externe Dienstleistungen inkl. Temporärpersonal	(168)	(216)
– Miete, Mobiliar	(153)	(135)
<b>Personalaufwand Betrieb</b>	<b>(1 666)<sup>1</sup></b>	<b>(2 292)<sup>1</sup></b>
– Löhne inkl. Sozialversicherungen	(1 566) <sup>1</sup>	(2 215) <sup>1</sup>
– Aus- und Weiterbildungen	(22) <sup>1</sup>	(1) <sup>1</sup>
– Übrige Personalkosten	(79) <sup>1</sup>	(76) <sup>1</sup>
<b>Verwaltungsaufwand Projekte</b>	<b>(186)</b>	<b>(141)</b>
	<b>(2 745)</b>	<b>(3 459)</b>

<sup>1</sup> Im Vorjahr wurden sämtliche Personalaufwendungen unter dem Betrieb ausgewiesen. Seit 01.01.2015 werden die Personalaufwendungen der Mitarbeitenden der Vermögensverwaltung plus 1/3 Anteil der Geschäftsführung dem Verwaltungsaufwand Vermögensanlage zugeordnet, im Jahr 2015 waren dies CHF 770'778 (vgl. Anhang 6.8 «Kosten der Vermögensverwaltung»). Für das Jahr 2014 wird kein Restatement vorgenommen.

## 9 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2014 ohne besondere Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Allerdings hat sie festgestellt, dass die Angemessenheit gemäss den steuerlichen Vorgaben nicht eingehalten war. Deshalb muss per 1. Januar 2016 die bestehenden Einkaufstabelle überarbeitet und neue Versionen eingeführt werden.

## 10 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 10.1 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurde keine Teilliquidation durchgeführt.

### 10.2 Gerichtsfälle

Per 31. Dezember 2015 waren im Vorsorgebereich zwei Fälle von geringer finanzieller Tragweite hängig.

### 10.3 Besicherung Marktwerte Devisentermingeschäfte

Um das Gegenparteien-Risiko zu Banken zu neutralisieren werden alle Marktwerte von Devisentermingeschäften mit Staatsanleihen ausgeglichen. Per Ende 2014 hat *comPlan* Schweizer Staatsanleihen mit einem Marktwert von CHF 110 Mio. als Sicherheit für negative Marktwerte von Devisentermingeschäften in einem Depot hinterlegt.

## 11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine



Prozent

107,6

Deckungsgrad

# Bestätigung der Expertin für berufliche Vorsorge

## Auftrag

Die Verantwortlichen der *comPlan* haben uns beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG zu verfassen.

## Voraussetzung an den Experten für berufliche Vorsorge

Als Expertin für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung der OAK BV 03/2013 mit Änderungen vom 28.10.2015 unabhängig sind, und dass das Prüfergebnis und allfällige Empfehlungen objektiv gebildet wurden.

Als zuständige Expertin für berufliche Vorsorge erfüllen wir die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung, Berufserfahrung und Kenntnisse einschlägiger rechtlicher Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

## Ausgangslage

Für die Berechnung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner sowie der technischen Rückstellungen der *comPlan* wurden uns die Versichertenbestände per 31. Dezember 2015 zur Verfügung gestellt. Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden wiederum entsprechend dem Reglement über die Festsetzung von Vorsorgeverpflichtungen gültig ab 1.1.2014 durchgeführt und basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2010 (P2014) und dem technischen Zinssatz von 2.75%.

34

## Wichtigste Kennzahlen per 31. Dezember 2015

in CHF	
Vorsorgevermögen	9 178 151 606
Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	(4 453 695 311)
Vorsorgekapitalien Rentner	(3 864 023 708)
Technische Rückstellungen	(215 081 100)
<b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>(8 532 800 119)</b>
Überdeckung	645 351 487
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2	107,6%

## Bestätigung der zugelassenen Expertin für berufliche Vorsorge

Aufgrund der vorgängigen Ausführungen können wir Folgendes bestätigen:

- > Die finanzielle Lage der *comPlan* hat sich seit der letzten Überprüfung per 31.12.2014 verschlechtert. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 beläuft sich per 31.12.2015 auf 107.6% (Vorjahr: 110.8%).
- > Alle technischen Rückstellungen sind entsprechend dem Reglement über die Festsetzung von Vorsorgeverpflichtungen gültig ab 1.1.2014 berechnet worden und mit den Sollbeträgen in der Bilanz ausgewiesen.
- > Die ausgewiesenen Wertschwankungsreserven von 7.6% der Vorsorgekapitalien erreichen die Zielgrösse von 18.1% nicht. Somit gilt es diese in den nächsten Jahren weiter aufzubauen. Die anlagepolitische Risikofähigkeit per 31.12.2015 ist eingeschränkt.
- > Mit der Anwendung des technischen Zinssatzes von 2.75% per 31.12.2015 sind die Vorgaben der FRP 4 (Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten) zur Höhe des technischen Zinssatzes eingehalten.

Als gewählte Expertin für berufliche Vorsorge der *comPlan* bestätigen wir per Stichtag, dass

- > *comPlan* gemäss Art. 52e Abs. 1a BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- > die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Leistungsversprechen durch Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beiträge und erwartete Vermögensrendite sichergestellt sind.

Zürich, den 10. März 2016  
Prevanto AG



Stephan Wyss  
Partner  
Zugelassener Experte  
für berufliche Vorsorge



Nadja Paulon  
Senior Consultant  
Zugelassene Expertin  
für berufliche Vorsorge

# Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der *comPlan*, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- > die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- > die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- > die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- > die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- > in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrik Schaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Sandra Leumann  
Dipl. Sozialversicherungsexpertin

Herausgeberin und Realisation  
*comPlan*, Bern

Übersetzung  
CLS Communication AG, Basel  
[www.cls-communication.com](http://www.cls-communication.com)

Produktion  
MDD Management Digital Data AG, Lenzburg  
[www.mdd.ch](http://www.mdd.ch)

© *comPlan* 2015. Alle Rechte vorbehalten.

Der Jahresbericht liegt in deutscher,  
französischer und italienischer Sprache vor.